

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 16. November 1979

Nr. 219 [3 598]

Preis 2 Kopeken

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR faßten den Beschluß „Über die weitere Entwicklung und Verbesserung der Tätigkeit der Konsumgenossenschaften“.

Im Beschluß wird festgestellt, daß dank der erfolgreichen Verwirklichung der Politik der Kommunistischen Partei die Tätigkeit der Konsumgenossenschaften eine bedeutende Entwicklung erfahren hat. Ihre Rolle in der Versorgung der Bevölkerung mit Volksbedarfsgütern, in der Vervollkommnung und Festigung der Beziehungen zwischen Stadt und Land ist gestiegen. Bedeutend erstarkt die demokratischen Grundlagen der Konsumgenossenschaften. Die Zahl der Mitglieder der Konsumgenossenschaften übersteigt gegenwärtig 60 Millionen Menschen, ihre Aktivität in der Ausübung der Leitung und Kontrolle der Arbeit der genossenschaftlichen Organisationen und Betriebe ist gestiegen.

Eine weitgehende Entwicklung erfuhr die internationale Tätigkeit der sowjetischen Konsumgenossenschaften. Als Mitglied des Internationalen Genossenschaftsbundes treten sie konsequent für die Einheit der progressiven Genossenschaften aller Länder im Kampf für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt ein. Zugleich sind das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR der Ansicht, daß das Niveau der organisatorischen und wirtschaftlichen Tätigkeit der Konsumgenossenschaften nicht in vollem Maße den Wünschen des XXV. Parteitag der KPdSU, des Juli- und des Novemberplenums des ZK der KPdSU von 1978 entspricht. Wesentliche Mängel gibt es in der handelsmäßigen Betreuung der Bevölkerung. Nicht immer wird der Vergrößerung der Produktion und der Lieferung der für die Dorfbewohner nötigen Waren, der Verbesserung ihrer Qualität und ihres Sortiments eine gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Zu weitgehend wird bei der Einbeziehung örtlicher Warenressourcen in den Handelsumsatz, bei der Vergrößerung der Produktion von Waren in genossenschaftlichen Betrieben beachtet. Nicht in vollem Maße werden die Möglichkeiten für die Vergrößerung der Ankäufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Rohstoffe in den Kolchosen, Sowchoosen und Hauswirtschaften der Bür-

schaffen der Republik-, Regions- und Gebietskonsumgenossenschaftsverbände die weitere Steigerung der Effektivität und Qualität der Arbeit aller Abschnitte der Konsumgenossenschaften, eine bedeutende Verbesserung der Organisation des Handels und der Gemeinschaftsverpflichtung im Dienste der besseren Nutzung der Möglichkeiten für die Vergrößerung des Umfangs des Einzelhandels, der Ankäufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Rohstoffe und die Vergrößerung der Produktion von Volksbedarfsgütern in genossenschaftlichen Betrieben. Dazu gilt es, die material-technische Basis größtmöglich zu verstärken, die Wirtschaftstätigkeit und gesellschaftliche Aktivität der Konsumgenossenschaften zu entwickeln; ihre Rolle in der Erfüllung der Planaufgaben im Kampf um die Erhaltung und Mehrung des genossenschaftlichen sozialistischen Eigentums zu heben, eine breite Mitwirkung der Mitglieder und Mitarbeiter der Konsumgenossenschaften an der Leitung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten in Übereinstimmung mit den Statutaufgaben zu sichern.

Die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regionen, Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiämter, die Zentralkomitees der Unions- und autonomen Republiken, die Vollzugskomitees der Regionen, Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiämter, die Parteikontrollkommissionen und sachdienliche Mitarbeiter der in den Genossenschaften Organisationsstellen sind verpflichtet, die Erfüllung der ihnen gestellten Aufgaben eine wirksame Hilfe zu leisten, eine weitere Verbesserung der Wirtschaftstätigkeit, die Entfaltung der Initiative der Konsumgenossenschaften bei der Entwicklung und Vervollkommnung der material-technischen Basis, in der Auswahl, Verteilung und Erziehung der Kader, in der Mobilisierung der Arbeitskollektive zur Erfüllung und Überleitung der festgelegten Pläne und Aufgaben, in der Verbesserung der Betreuung der Bevölkerung.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR betrachten als das wichtigste Anliegen des Zentralverbands der Konsumgenossenschaften die weitere Verbesserung der Wirtschaftstätigkeit, die Entfaltung der Initiative der Konsumgenossenschaften bei der Entwicklung und Vervollkommnung der material-technischen Basis, in der Auswahl, Verteilung und Erziehung der Kader, in der Mobilisierung der Arbeitskollektive zur Erfüllung und Überleitung der festgelegten Pläne und Aufgaben, in der Verbesserung der Betreuung der Bevölkerung.

Der Beschluß billigt die vom Vorstand des Zentralverbands der Konsumgenossenschaften erarbeiteten Maßnahmen zur Entwicklung der Tätigkeit der Konsumgenossenschaften in den Jahren 1981—1985, welche vorsehen: weitere Festlegung der material-technischen Basis für den Handel, für die Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und für die Produktion von Volksbedarfsgütern sowie den Bau von Wohnungen, kulturellen, sozialen und anderen Versorgungseinrichtungen; die Erhaltung und Mehrung des genossenschaftlichen sozialistischen Eigentums zu heben, eine breite Mitwirkung der Mitglieder und Mitarbeiter der Konsumgenossenschaften an der Leitung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten in Übereinstimmung mit den Statutaufgaben zu sichern.

Die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regionen, Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiämter, die Zentralkomitees der Unions- und autonomen Republiken, die Vollzugskomitees der Regionen, Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiämter, die Parteikontrollkommissionen und sachdienliche Mitarbeiter der in den Genossenschaften Organisationsstellen sind verpflichtet, die Erfüllung der ihnen gestellten Aufgaben eine wirksame Hilfe zu leisten, eine weitere Verbesserung der Wirtschaftstätigkeit, die Entfaltung der Initiative der Konsumgenossenschaften bei der Entwicklung und Vervollkommnung der material-technischen Basis, in der Auswahl, Verteilung und Erziehung der Kader, in der Mobilisierung der Arbeitskollektive zur Erfüllung und Überleitung der festgelegten Pläne und Aufgaben, in der Verbesserung der Betreuung der Bevölkerung.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR betrachten als das wichtigste Anliegen des Zentralverbands der Konsumgenossenschaften die weitere Verbesserung der Wirtschaftstätigkeit, die Entfaltung der Initiative der Konsumgenossenschaften bei der Entwicklung und Vervollkommnung der material-technischen Basis, in der Auswahl, Verteilung und Erziehung der Kader, in der Mobilisierung der Arbeitskollektive zur Erfüllung und Überleitung der festgelegten Pläne und Aufgaben, in der Verbesserung der Betreuung der Bevölkerung.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR betrachten als das wichtigste Anliegen des Zentralverbands der Konsumgenossenschaften die weitere Verbesserung der Wirtschaftstätigkeit, die Entfaltung der Initiative der Konsumgenossenschaften bei der Entwicklung und Vervollkommnung der material-technischen Basis, in der Auswahl, Verteilung und Erziehung der Kader, in der Mobilisierung der Arbeitskollektive zur Erfüllung und Überleitung der festgelegten Pläne und Aufgaben, in der Verbesserung der Betreuung der Bevölkerung.

Jahresplans weitgehend, haben die Betriebsarbeiter vorfristig über die Bewältigung des Zehnjahresplans im Programm „Führung“ ist nach wie das Kollektiv der Reparaturabteilung. Große Erfolge erzielen hier die Schlosser A. Usik, M. Firsov, W. Samirov.

Die sind erfahrene Spezialisten für die ihren Beruf vollkommen beherrschen. Das Kollektiv des Abschnitts steigert fortwährend die Arbeitsproduktivität. So zum Beispiel gelang es der Montageschlosserbrigade P. Melnik dank einer Reihe technischer Vervollkommnungen, die Herstellung von Automaten für die Kühlungsluft fast zu verdoppeln.

Die sind erfahrene Spezialisten für die ihren Beruf vollkommen beherrschen. Das Kollektiv des Abschnitts steigert fortwährend die Arbeitsproduktivität. So zum Beispiel gelang es der Montageschlosserbrigade P. Melnik dank einer Reihe technischer Vervollkommnungen, die Herstellung von Automaten für die Kühlungsluft fast zu verdoppeln.

Die sind erfahrene Spezialisten für die ihren Beruf vollkommen beherrschen. Das Kollektiv des Abschnitts steigert fortwährend die Arbeitsproduktivität. So zum Beispiel gelang es der Montageschlosserbrigade P. Melnik dank einer Reihe technischer Vervollkommnungen, die Herstellung von Automaten für die Kühlungsluft fast zu verdoppeln.

Sein Beitrag

Die Brigade der Schlosser und Metallarbeiter von Alexander Kijach aus dem Trust „Kasmedionomstah“ war an der Errichtung vieler Objekte des Karagandaer Hüttenkombinats mitbeteiligt. Das ist der Fall mit dem Putzstraße „1700“ für Warmwässer, die Sanitärkabinen Nr. 2, die Sauerstoffstation Nr. 2.

In diesem Jahr hatte das Kollektiv der Metallarbeiter einen Brigadenvertrag über die Errichtung eines Wassereinigungs-komplexes abgeschlossen und erfüllt ihn erfolgreich. Es rapportierte bereits über die Erfüllung der Aufgaben der ersten Hälfte des Programms der 4. Planjahre. Es sind Arbeiten für 955 700 Rubel ausgeführt worden. Ihre Monatslöhne für September und für Oktober hat die Brigade ebenfalls bedeutend überboten.

In der Waagschale der Erfolge des Kollektivs fällt am schwersten das Verdienst des Brigadenleiters Alexander Kijach. Er achtet besonders auf den Grad der beruflichen Ausbildung der Jugend und übernimmt ihr gern alle „Geheimnisse“ der Montage. Der erfahrenen Brigadeführer Kijach arbeitet hier erst vier Monate nach seinem Antritt, fühlt sich aber als Montagearbeiter schon längst nicht mehr als Neuling. Der erfahrenen Brigadeführer Kijach arbeitet hier erst vier Monate nach seinem Antritt, fühlt sich aber als Montagearbeiter schon längst nicht mehr als Neuling.

Das Kollektiv der Produktionsvereinigung „Schweizer“ in Wischnjowka, Gebiet Zelinograd, ist ein Jugendkollektiv. Etwa 80 Prozent der Näherinnen sind Kommunisten. Sie haben erhöhte soziale Verpflichtungen zu Ehren des nahenden 110. Geburtstag W. L. Lenins übernommen.

Auf dem Bild: Schriftführerin Galina Moser, die die Arbeit der Komсомolorganisation der Molkelei. Hier begann vor sechs Jahren ihre Arbeitslaufbahn. Jedemal, wenn sie sich an den ersten Tage in der Molkelei erinnert, muß sie unwillkürlich lächeln. Aber damals...

Das Kollektiv der Produktionsvereinigung „Schweizer“ in Wischnjowka, Gebiet Zelinograd, ist ein Jugendkollektiv. Etwa 80 Prozent der Näherinnen sind Kommunisten. Sie haben erhöhte soziale Verpflichtungen zu Ehren des nahenden 110. Geburtstag W. L. Lenins übernommen.

Auf dem Bild: Schriftführerin Galina Moser, die die Arbeit der Komсомolorganisation der Molkelei. Hier begann vor sechs Jahren ihre Arbeitslaufbahn. Jedemal, wenn sie sich an den ersten Tage in der Molkelei erinnert, muß sie unwillkürlich lächeln. Aber damals...

Das Kollektiv der Produktionsvereinigung „Schweizer“ in Wischnjowka, Gebiet Zelinograd, ist ein Jugendkollektiv. Etwa 80 Prozent der Näherinnen sind Kommunisten. Sie haben erhöhte soziale Verpflichtungen zu Ehren des nahenden 110. Geburtstag W. L. Lenins übernommen.

Pulsschlag unserer Heimat



Armenische SSR - Elektrotrassen im Gebirge

Die entferntesten Dörfer des Rayons Goris, die hoch in den Bergen liegenden Tierzuchtfarmen und Kolchos sind nun auch mit Elektroenergie versorgt. Unter komplizierten Verhältnissen ist über die tiefen Canons die elektrische Fernleitung Kafan - Norachien verlegt und in Betrieb genommen worden.

Das rasche Tempo ist ein Wesentliches der Entwicklung der ländlichen Elektrik Armeniens im 10. Planjahr. In den letzten Jahren sind Hochspannungslinien mit einer Gesamtlänge von über 100 Kilometern, die Gebirgsregionen Sangesur, das Hochland Schirak und das Sewan-Becken verlegt worden. Jetzt gibt es in der Republik kein Dorf, keine Kolchos, keine Sowchoosen, die nicht mit Elektroenergie versorgt wären. Die Elektrifizierung hat die Dörfer umgewandelt.

Türkmenische SSR - Hochwertige Baumwolle

Die Ackerbauern des Rayons Kirowski im Tal Tedshen haben ihre sozialistische Verpflichtung im Verkauf feinfaseriger Wolle an den Staat eingelöst. An die Erfassungsstellen gelangten etwa 20 000 Tonnen wertvollen Rohstoffes. Etwa die Hälfte der Rayons in Turkmenistan, die sich auf die Produktion feinfaseriger Baumwolle spezialisierten, liefern jetzt überplanmäßige Erzeugnisse. Man hat jetzt 300 000 Tonnen hochwertiger Baumwolle bei einer Verpflichtung von 240 000 Tonnen beschaft.

RSFSR - Bewässerung in Priwolhsje

Erweitert werden die Grenzen des Bewässerungssystem „Spasokobes“ im Gebiet Priwolhsje. In seiner Zone ist in den letzten Jahren ein neuer großer Sowchos und ein Komplex für die Mast von 10 000 Rindern entstanden. Gegenwärtig ist die zweite Pumphstation in Betrieb genommen worden. Dies hat ermöglicht, den Getreidebauern des Rayons Priwolhsje noch etwa 500 Hektar Bewässerungsflächen zu übergeben. Im vierten Planjahr ist die erste Ausbaustufe des Bewässerungssystems Shiguli in Nutzung genommen worden, auf dessen Feldern Futterkulturen, Kartoffeln und Gemüse für die rasch wachsende Stadt Togliatti angebaut werden sollen. Insgesamt gibt es im Gebiet 115 000 Hektar Bewässerungsflächen, die jährlich hohe stabile Ernten ergeben.

Verantwortung plus gegenseitige Hilfe

Von Zeit zu Zeit schau ich gern einmal in die Konfektionierabteilung des Warenhauses und beobachte dort die Kunden. Da betrachtet sich im Spiegel mit vollem Ernst und wichtigend ein fünfjähriger Junge. Er fährt mit dem Händchen rüber in die Jackentaschen, belastet froh die blanke Knöpfe. Die Jacke gefällt ihm! Auch sein Vater hat sich hier im Warenhaus einen neuen Mantel aus kariertem Strichstoff gewählt. Beide Erzeugnisse sind mit dem staatlichen Gütezeichen markiert. Auf der Etikette steht das jedem Einwohner von Petropawlowsk bekannte Emblem der Fabrik „Komsomolka“.

Unsere Konfektionsfabrik zählt bereits mehr als 30 Jahre. Das ist ein Alter, das sich seiner beruflichen Reife rühnen kann — trotz seines nicht alternden Namens. Ich bin in diese Fabrik vor 4,5 Jahren nach Absolvierung der technischen Berufsschule Nr. 42 gekommen. Wie Sie sehen, ist mein Dienstalter nicht hoch und scheint auch keine besonderen Erinnerungen hinterlassen zu haben. Dennoch kann ich nicht umhin, an unser Heute, an das Prestige meines Berufs denken, auf den Anfang zurückzublicken. Meiner selbständigen Arbeit ging ein fester Griff zum Praktikum voraus, so daß ich damals 1974 schon mehrmals das Fabrikator passiert hatte.

Doch sonderbar... Als ich den Produktionsprozeß und meinen Beruf als Praktikant in meiner letzten Zeit er mir nicht an Selbstvertrauen. Aber all meine Sicherheit schwinden, als ich zum ersten Mal einen individuellen Auftrag in der Brigade erhielt, in der es außerdem mit noch 60 Personen gab. Mich überfiel plötzlich Schüchternheit, sogar Angst beim Gedanken, daß ich es nicht schaffen werde. Jetzt begreife ich gut den Unter-

Taktstraße gemeistert. Es haben sich Erfahrungen angesammelt, und sie helfen mir, die Verbindung neuer Erzeugnisse annehmen in den Griff zu bekommen.

Die Technologen der Fabrik entwickeln alle 2-3 Monate neue Schnittmuster, die uns vorgelegt werden. Hier kommt man ohne hohes Berufswissen nicht aus. Wir arbeiten wir auch noch so schwierige Varianten meistern, bleibt die Senkung der Arbeitsproduktivität unzulässig.

Wir nähern gegenwärtig Mantel für Jungen im Vorabschnitt. Diese Produktion führt das staatliche Gütezeichen. Ich freue mich darüber, daß auch das Werk meiner Hände gewissermaßen mit dem ehrenvollen Emblem gewürdigt worden ist.

Als Schlußabschnitt gilt im Konfektionierbetrieb die Nähabteilung, die von Tamara Gussewa geleitet wird. Hier werden monatlich 350 000 Erzeugnisse angefertigt, 350 Näherinnen sind über 10 Brigaden verteilt. Viele von ihnen sind dank ihren Arbeitsleistungen weit außerhalb des Betriebs bekannt, 9 Näherinnen in der Fabrik arbeiten für das 10. Planjahr. So schreibt die Heldin der Sozialistischen Arbeit, Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Saurar Baissarina auf ihrem Arbeitskalender das Jahr 1983, ihre Kolleginnen Vera Rudtschenko und Anna Wedoschenko — entsprechend 1984 und Juli 1983.

Besondere Aufmerksamkeit des Kollektivs gilt den Konfektionierarbeiten für Kinder. Ihr Anteil am Gesamtumsatz der Produktion macht 65 Prozent aus. Die Herbst- und Wintermantel für Vorschulkinder gehen von hier in alle Teile der Landes. Jedes Kind wird erstmalig ein mit Webpelz gefütterter Herbstmantel aus Hosen und Mantel für Kinder im Krippenalter. Wir werden uns Mühe geben, daß auch dieses Ereignis mit dem staatlichen Gütezeichen markiert wird.

Lidia ZEIDER, Näherin in der Konfektionierfabrik „Komsomolka“ Petropawlowsk



Stolz auf eigene Arbeit. Mit Galina Moser machte ich mich in der Ekibastuser Molkelei bekannt. Freundlich grünte Augen, ein sympathisches Lächeln, was zurückhaltend Manieren — alles an diesem jungen Mädchen wirkte anziehend. Galina ist Aktivistin der kommunistischen Arbeit und die Komсомolorganisation der Molkelei. Hier begann vor sechs Jahren ihre Arbeitslaufbahn. Jedemal, wenn sie sich an den ersten Tage in der Molkelei erinnert, muß sie unwillkürlich lächeln. Aber damals... Galina Moser hatte eben die Bemerkung in Pawlowsk absolviert und kam in die Ekibastuser Molkelei und desinifiziert werden. Um 8 Uhr morgens kommen schon die ersten Milchwagen an. Jetzt muß schnell und exakt gehandelt werden. Die Milch wird umgepumpt, und man beginnt sofort mit deren Bearbeitung. Sie wird filtriert, separiert, auf Fettgehalt normalisiert, pasteurisiert usw. bis sie schließlich auf Flaschen abgefüllt wird. Bald rollen schon die Milchwagen zu den Verkaufsstellen der Stadt der Bergarbeiter und Energetiker. Nadasha SCHMIDT, Gebiet Pasaofodae

# Sozialistische internationale Erziehung im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Im laufenden Jahr beging unsere multinationale Heimat den 25. Jahrestag der Erschließung des Neuland und Bräuchler die Urbarmachung des Neulands ging in die Geschichte unseres Landes für ewig als eine markante Seite ein, die von den heldenhaften Taten der Sowjetmenschen aller Nationalitäten Zeugnis ablegt.

W. DEMIDENKO,  
Erster Sekretär des Gebietspartei-Komitees Nordkasachstan

„Aus der heutigen Landkarte von Kasachstan ist ersichtlich, daß im Grunde genommen die gesamte Sowjetunion das Neuland erschlossen hat. Das spiegelt sich schon in den Namen der Sowchose wider: „Moskowski“, „Leninogradski“, „Minski“, „Kiewski“, „Dnepropetrowski“, „Armaslawski“, „Poltawski“, „Tagilski“, „Sotchinski“, „Pernski“, „Jaroslowski“, „Woroneski“. Außer den Kasachen, den Stammeswohnern der Steppe, konnte man in vielen Wirtschaftsangehörigen verschiedener Nationalitäten antreffen. Das Neuland wurde zu einer wahren Schmelztopf, in dem alle Völker der Welt, einen Sammelplatz weiser Erfahrungen, wo man sich Arbeitsfertigkeiten aneignete und wo sich Vertreter aller Völker unterschiedensten Länder entschlossen zusammenzufinden, um den Sieg zu erringen.“ schreibt Genosse L. I. Breschnew im Buch „Neuland“.

Obne Hilfe aller Sowjetrepublik hätte ein Kasachstan mit eigenen Kräften nicht erreicht, in einer so geringen Frist das Neuland in solchen Dimensionen urbar zu machen. Unseren Republik war die Teilnahme an diesem großen, gemeinsamen Kampf mit der Natur, mit zahlreichen Schwierigkeiten. Eben in den 50er Jahren wurden die gefügigen Worte geboren, die den heldenhaften Charakter der Neulander erschließen kennzeichnen. „Das Neuland ist hart, doch die Jugend ist stärker.“

Die Neulander haben das bewiesene Neuland liebgewonnen, für die meisten ist es geworden, was sie zu einem trauten Heim geworden. Eine gewichtige Beistütze für die Erschließung von Neuland und Bräuchler in Nordkasachstan, für die Erschließung der Sowchose, die Kolchose haben zusammen mit allen Werktätigen des Gebiets die Vertreter der deutschen Nationalität – vorzellige Getreidebauern und Viehzüchter, erfahrene Partei- und Sowjetfunktionäre, Wirtschaftsleiter – geleistet. Mehrere Jahrzehnte hat der Landwirt, der Chef der Hauswirtschaftlichen Arbeit Martin Dirks, ehemaliger Direktor des Leninorden-tragenden Sowchos „Tokuschinski“ gewirkt. Arkadi Stein ist heute Vorsitzender des Vollrats des Kommandos des Rayonsowjets der Volkdeputierten in Bischkul; zuvor hat er eine der besten Wirtschaften des Rayons geleitet und sich als geschickter Organisator in der Agrarproduktion bewährt.

Weit außerhalb der Grenzen unseres Gebiets sind die Arbeitenden der Werktätigen des Sowchos „Karagandinski“ bekannt, der bereits viele Jahre von Joseph Miller, Mitglied der KPdSU, Deputierter des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und mehrfache Ordenträger geleitet wird. Joseph Miller hat einen langen Lebensweg hinter sich. Er kennt gut die landwirtschaftliche Produktion, ist ein erfahrener Organisator und Erzieher. Als er die Leitung des Sowchos „Karagandinski“ übernahm, war dieser Betrieb einer der rückständigsten. Heute ist es der beste Sowchos, auf den sowohl der Neulandrayon Woswyschenski als auch das ganze Gebiet stolz sein können.

Hier gibt es einen großen Milchkomplex für 2000 Kühe und ist eine zuverlässige Futterbasis für die Entwicklung der Viehzucht geschaffen worden. Dadurch hat sich die Erzeugung von Milch um das 5fache und die von Fleisch auf das 4fache vergrößert. Der Sowchos „Karagandinski“ ist ein hervorragendes Beispiel für landwirtschaftlichen Betrieb, der großzügig den Bau von Produktionsobjekten, Wohnungen, sozialen und kulturellen Einrichtungen führt. Die meisten Arbeiter des Sowchos leben in neuen komfortablen Wohnungen, ihnen stehen das beste Handelzentrum des Rayons, eine Sowchoskuche, ein Kulturhaus, ein Mittelschule und ein Filmtheater zur Verfügung. Die Löhne sind hier hoch.

Immer lernen  
weiter, wollen beruflich und politisch in Fernstudien unsere Kommunisten besuchen die Abend- und in denen 35 Jugendliche lernen. „Im vorigen Jahr“, erzählt Klara Rakitina, Sekretär der Komсомолор-Organisation des Werkes „Swardzki“, „Shtanowski“, „Ukrainki“ und „Timirjasewskij“ zu erzählen, wo es ebenfalls viele vorzellige Beispiele der Völkerverbrüderung, der internationalen Einigkeit und Solidarität, der internationalen Achtung gibt.

Die zahlreichen Beispiele der...  
weiter, wollen beruflich und politisch in Fernstudien unsere Kommunisten besuchen die Abend- und in denen 35 Jugendliche lernen. „Im vorigen Jahr“, erzählt Klara Rakitina, Sekretär der Komсомолор-Organisation des Werkes „Swardzki“, „Shtanowski“, „Ukrainki“ und „Timirjasewskij“ zu erzählen, wo es ebenfalls viele vorzellige Beispiele der Völkerverbrüderung, der internationalen Einigkeit und Solidarität, der internationalen Achtung gibt.

Im Sowchos gibt es einen großen Garten, ein eigenes Treibhaus, das das ganze Jahr frisches Gemüse für die Arbeiter liefert. So ist gegenwärtig der Sowchos „Karagandinski“ – ein Agrarstadtchen in der ehemaligen Neulandsteppe, in dem heute Kasachen und Deutsche, Ukrainer und Belorussen sowie Vertreter anderer Nationalitäten Schulter an Schulter mit Russen arbeiten.

Den führenden Kolchos „XXII. Partielag“ leitet bereits viele Jahre Michael Adam, dem für seine Arbeit schon zahlreiche hohe Regierungsausszeichnungen zuteil geworden sind. Hier ist für die Steigerung der Ertragskraft der Felder, für die Vergrößerung der Produktion tierischer Erzeugnisse und für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Kolchosbauern Bedeutendes geleistet worden.

Einer der ersten Helden der Sozialistischen Arbeit im Gebiet Nordkasachstan ist der Mechaniker Christian Schwarz, der mehrere Generationen junger Getreidebauern herangebildet hat.

Die Deutschen arbeiten an den verschiedensten Abschnitten der landwirtschaftlichen Produktion, in allen Zweigen der Volkswirtschaft. Sie arbeiten in der Gesundheitsfürsorge und der Kultur. Die besten unter den Besten wurden mit Regierungsausszeichnungen geehrt, genießen verdienten Ruhm und hohen Ansehen. Die meisten Sowjetdeutschen sind fleißige, initiativreiche, gewissenhafte Arbeiter, vorzellige Organisatoren der Produktion und Anhänger der Massen.

Die Ernteborgung auf dem Neuland war in diesem Jahr sehr kompliziert. Sogar die Alteinwohner erinnern sich nicht an ein so regnerisches Wetter. Es schlen die Natur, die Arbeit der Ackerbauern absichtlich schwieriger auf ihrem Weg zum Ziel. Doch auch solche Bedingungen verwirren die Menschen nicht. Die besonders komplizierten Verhältnisse, das es täglich oder jeden zweiten Tag regnete, erforderten von den Mechanisatoren, von allen Dorfverwaltungen große Willenskraft, die Mobilisierung aller Reserven und Möglichkeiten für die Überwindung der Schwierigkeiten. Unter diesen extremen Umständen zeigten viele Tausende Nordkasachstaner Beispiele amusterhafter Arbeit.

Als vorzelliger Getreidebauer erwies sich bei der Ernte der Jubiläumsernte des Neulands Viktor Fünker, Kombiführer im Sowchos „Andrejewski“, Rayon Bischkul, Träger des Leninordens und hoher Auszeichneter der Arbeiterbewegung der Sowjetunion. Der Bestmechaniker erzielte schon jedes Jahr hohe Produktionsverfolge. Auch in den schweren Tagen der jüngsten Erntekampagne war er unter seinen Kameraden führend, ließ beim Schwandrunken keine Verhinderung zu. In diesem Herbst war seiner Kombe über 10000 Dezentonnen Weizen.

Mustergültige Arbeit während der Ernte 79 leisteten der Held der Sozialistischen Arbeit Tulebai Mustafin, Nikolai Dawydow, Viktor Litwinow aus dem Sowchos „Wolchod“ und viele andere, die zu 17-19 Tausend Dezentonnen Getreide gedroschen haben.

Der Kombiführer Alexander Jäger und sein Gehilfe Konstantin Keksal aus dem Sowchos „Jubilejny“ sowie der Sowchosarbeiter der ersten im Gebiet, an die Grubschreiben des Gebietspartei-Komitees und des Gebietsowjets der Volkdeputierten abgingen, weil sie 10000 Dezentonnen Getreide geliefert hatten. Insgesamt im Laufe der Erntekampagne haben sie mit ihrem „Niwa“ über 15.600 Dezentonnen gedroschen.

600-700 Dezentonnen Weizen gab uns dem Banker seines Maßdreschers täglich der Kombiführer Rudolf Taube aus dem Sowchos „50 Jahre UdSSR“. Rayon Sowetski. Zusammen mit ihm machte bei der Ernte 79 auch sein Sohn Woldeimar mit Vater und Sohn Taube haben 1000 Tonnend gedroschen.

Der Anfang der Arbeitstätigkeit Richard Limmers, des Mechanisators aus dem Kolchos „XXII. Partielag“, Rayon Bischkul, fiel zeitlich mit dem Beginn

der Neulandererschließung zusammen. In jenem denkwürdigen Jahr besuchte er die Anbauagrate. In den darauffolgenden Jahren wurde er für seine Arbeitserfolge mit dem Leninorden, mit dem Orden des Roten Arbeiters und mehreren Medaillen auszeichnet. Richard Limmer und seine Frau Katharina erzielten fünf Kinder. Der Sohn Stephan trat in Vaters Fußstapfen – er war drei Jahre Kombiführer und macht jetzt in den Reihen der Sowjetarmee seinen Soldatenlehrgang. Drei von vier seiner Töchter haben landwirtschaftliche Berufe gewählt und arbeiten im heimatischen Kolchos.

Jedes Jahr hat Richard Stepanowitsch einen jungen Gehilfen an seiner Seite. Diesmal übermittelte der namhafte Mechaniker seine Erfahrungen an Jakob Lechner. Richard Limmer hat in den letzten Jahren mehr als ein Dutzend junger Ackerbauern herangebildet.

Das 10. Jahr bedient eine Kombe Stephan Mick aus demselben Kolchos. Der berühmte Mechaniker hat auf seinem Konto über 11.000 Dezentonnen gedroschenes Getreide.

Die Mechanisatoren des Erntetransport-Komplexes Nr. 2 von Alexander Scheffing aus dem Sowchos „Sagradowski“ haben unter dem ersten im Rayon die Ernteborgung der Getreideernte abgeschlossen. Das hohe Arbeitstempo war hier durch den vorzelligeren Zustand der Technik und dadurch gesichert worden, daß jeder Getreidebauer seine Aufgaben zutiefst erkannte hat. Nachdem die Mechanisatoren das Getreide auf ihren Feldern gedroschen hatten, kam sie dem Puschkin-Sowchos zu Hilfe.

Großes Ansehen genießt im Sowchos „Put Iljitscha“ Helmut Zimmermann. Der erfahrene Kombiführer baut bereits 16 Jahre lang Getreide an. In diesem Herbst hat er über 8000 Dezentonnen Weizen gedroschen.

In der Bruderfamilie der Neulandererschließung des Gebiets stehen neben den Ackerbauern und Viehzüchtern auch Lehrer und Ingenieure, Bau- und Verkehrsbauern, andere Berufe. In dieser Familie ist die vorzellige Melkerin Frieda Seifert herangewachsen. Sie bereits zwei Jahrzehnte im Gebiet und ist seitdem als „Petro-pawlowski“ tätig ist. Die Trägerin des Ordens der Arbeit, Klasse, Verdiente Mitarbeiterin der Landwirtschaft der Sowjetunion, hat in diesem Gebietwettbewerb der Melkerinnen wiederholt als Siegerin hervorstechend. Sie erzielt jährlich über 3000 Kilo Milch pro Kühe und 14750 waren es sogar 3443 Kilo Milch je Kuh ihrer Gruppe. Als vorzellige Meisterin verteidigte Frieda Seifert wiederholt die Ehre des Gebietes im Republikwettbewerb der Melkerinnen.

„Alle seine Siege in den sozialistischen Umwandlungen auf dem heimatischen Boden, alle von ihm erzielten Höhen der Kräfte der sowjetischen Gesellschaften, der treuren Partei und ihrer Leninschen Nationalitätenpolitik zu verdanken. Es verdankt es dem großen russischen Volk und allen anderen Brüdervölkern der Sowjetunion, deren freigebige und ungenüßliche Hilfe die Voraussetzung für alle seine Erfolge war und bleibt.“ betonte der Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kasajew. „Die Werktätigen der Sowjetunion sehen klar ein, daß die Leninschen Nationalitätenpolitik eine mächtige Quelle für die Erschütterlichkeit unserer Gesellschaftsordnung, eine sichere Gewähr für die Erzielung neuer Errungenschaften der Republik wie auch des gesamten Landes, beim kommunistischen Aufbau ist.“

In der großen und einigen Familie der Neulandbauern fühlen sich die Vertreter aller Nationalitäten als gleichberechtigte Mitglieder. Für sie war das Neuland eine Schule der Mannbarkeit, eine Schule des Arbeitsheldentums und der internationalen Erziehung. Auch heute steuern gleich allen Nordkasachstanern die Werktätigen deutscher Nationalität zur Entwicklung aller Zweige der Volkswirtschaft und Kultur des Gebiets, zur Festigung des ökonomischen Potentials unserer großen Heimat bei.

Sehr fleißig waren in diesem Jahr die Rübenzüchter im Gebiet Dshambur. Sie haben alle ihre Kräfte aufgegeben, um die Ernte zu übererkrüben verfließen und zeigerte zu bergen.

Die Arbeiter des Dshambur Zuckerkombinats haben beschlossen, eine Großmenge an Zucker, je Hektar Rübenfeld zu ernten. Der Abnahmestelle des Zuckerkombinats wurde eine automatische Straße zur Bestimmung des Zuckergehalts montiert, auf die ganze Verladetechnik funktionierte exakt.

Stoßarbeit leistete die Brigade der Mienenlademaschine Nr. 4. Zu Ehren dieses Kollektivs wurde wiederum die Fahne des Arbeitserfolgs verliehen.

Unsere Bilder: Laborant K. Pawlenko und Laborteilnehmer Wolochina bestimmen den Zuckergehalt. Führer des Mienenladers Nr. 4 Sergei Bedajew. Fotos: W. Woronikow

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, die Ministeriale der Unionsrepubliken, das Ministerium für Hoch- und Mittelfachschulbildung der UdSSR und der Zentralverband der Kommunistischen Arbeiter wurden beauftragt, bei der Ausarbeitung der Entwürfe der Jahres- und Perspektivpläne die Heranbildung von Spezialisten, die Hoch- und Mittelfachschulbildung für die Konsumgenossenschaften je nach Bedarf vorzusehen.

Es wurde der Vorschlag des Zentralverbands der Konsumgenossenschaften akzeptiert über die Reorganisation des Zentralen Wissenschaftlichen Labors zur Bedürfnisforschung in das Unionsforschungsinstitut für Ökonomik des Genossenschaftshandels (mit Außenstellen in den Unionsrepubliken) zu dem Zweck, wissenschaftliche Forschungen über ökonomische Probleme durchzuführen, die sich auf die Tätigkeit der Konsumgenossenschaften beziehen.

Es wurde der Vorschlag des ZK des Komsomol gebilligt, in den Jahren 1981-1985 15000 Komsomol- und Jugendliche zur Arbeit in die Betriebe der Konsumgenossenschaften im Komsomolgebiet zu entsenden. Der Zentralverband der Konsumgenossenschaften und die Organe der Konsumgenossenschaft wurden beauftragt, in den örtlichen Stellen die nötigen Bedingungen für eine ersprießliche Arbeit und für das Studium der Jungarbeiter zu schaffen, die größte Sorge für die Steigerung der Qualifikation der jungen Leute, für die Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse und Erholungsbedingungen zu decken.

Den Ministerräten der Unionsrepubliken wurde die Anweisung erteilt, die Konsumgenossenschaftsverbände Last, Spezialisierung und Personalfragen, Busse, Wagenanhänger, Traktoren und Traktoranhänger zuzuteilen, um den Gütertransport gemäß den für die genossenschaftlichen Organisationen und Betriebe auf den Tag zu legen, ihre Bemühungen auf die Erfüllung der festgelegten Planaufgaben und auf eine bessere Betreuung der Bevölkerung zu lenken.

Der Zentralverband der Konsumgenossenschaften wurde aufgefordert, die Arbeit zur weiteren Vervollkommnung des Organisationsaufbaus des Konsumgenossenschaftsverbands, besonders seiner niederen Abschnitte, der Konsums, sowie des Verwaltungsmechanismus der genossenschaftlichen Wirtschaft fortzusetzen, mehr Aufmerksamkeit der Befolgung der Statute der Konsumgenossenschaften und Verbände sowie der Prinzipien der ge-

nossenschaftlichen Demokratie zu schenken. Die Rolle der Kontrollorgane der Konsumgenossenschaften zu steigern, größtmöglich Kritik und Selbstkritik in allen ihren Abschnitten zu entwickeln, die Stil, die Formen und Methoden der Arbeit des Apparats der Konsumgenossenschaften und der Verbände zu vervollkommen;

Maßnahmen zu durchführen, die zur Bekämpfung des Niveau der kulturellen Massenarbeit unter den Mitgliedern der Genossenschaften und Mitarbeitern der Konsums erforderlich sind, weitestgehend Laerkaunischschulen und Spartaclubs durchzuführen, mannigfaltige Formen der Arbeit in den genossenschaftlichen Klubs, Bibliotheken und Roten Ecken aufzubauen;

Die alleseitige Zusammenarbeit mit den genossenschaftlichen Organisationen der sozialistischen Länder sowie die Geschäfts- und Freundschaftsbeziehungen zu den Genossenschaften der sozialistischen und kapitalistischen Länder aktiv zu entfalten und zur Festigung der Einheit der Reihen der internationalen Konsumgenossenschaft beizutragen; eine weitere Entwicklung und Steigerung der Effektivität der Außenhandeltätigkeit der Konsumgenossenschaften anzustreben.

Die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions-, Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees wurden beauftragt, Maßnahmen zur Hebung des Niveaus der Parteipolitischen und Erziehungsarbeit in den Werktätigenkollektiven der Konsumgenossenschaften zwecks ihrer Mobilisierung zu einer erfolgreichen Entwicklung der Planaufgaben zu ergreifen, die Leitung der Parteiorganisations dieser Kollektive zu verstärken, ihre Rolle bei der Bekämpfung der Mängel und negativen Erscheinungen, in der Herausbildung des kommunistischen Bewußtseins, des Gefühls der Verantwortung für die übertragene Sache zu erhöhen, die Beziehungen zu den Mitarbeitern zu heben.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR brachten ihre Überzeugung darüber zum Ausdruck, daß die Mitarbeiter der Konsumgenossenschaften neue große Erfolge bei der Entwicklung und Verbesserung ihrer Tätigkeit, bei der Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen leisten und alles, was von ihnen abhängig ist, tun werden, um den Bedarf der Sowjetmenschen an Waren und Gütern vollständig und besser zu decken.

## Frauenkongreß in Uralsk

In der Stadt Uralsk fand der IV. Frauenkongreß des Gebiets statt. Das Referat über den Stand und die Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit in der weiblichen Wirtschaft, der gesellschaftlich-politischen und Arbeitsaktivität der Frauen bei der Lösung der Aufgaben, die vom XXV. Parteitag und im Beschluß des ZK der KPdSU über die weitere Verbesserung der ideologischen, politischen und Erziehungsarbeit gestellt wurden, hielt die stellvertretende Vorsitzende des Gebietsowjets der Volkdeputierten, Vorsitzende des Gebietsrats der Frauen M. Ch. Batkajewa.

Es wurde hervorgehoben, daß in den letzten Jahren im Gebiet Uralsk nicht wenig für die Entwicklung der gesellschaftlich-politischen und Produktionsaktivität der Frauen geleistet wurde. Sie bildeten etwa die Hälfte der Arbeitenden in den Industriebetrieben, fast 60 Prozent aller Spezialisten der Landwirtschaft des Gebiets. 22.000 Frauen sind auf dem Lande tätig. Allgemeine Achtung genießen zum Beispiel die Melkerin aus dem Kolchos „Wpejrod k Kommunizmu“, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR Alexandra Korshowa, die Schlosserin des Armaturenwerks, Delegierte des XXV. Parteitags der KPdSU, Deputierte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Maria Basarabjewa, die Le-

## Zielstrebig, operativ

Die Sowjetmenschen betrachten den sozialistischen Wettbewerb als einen Hebel zur Mehrung der Mitarbeitererfolge. Ein wirksames Mittel zur Erreichung dieses Ziels ist die Sichtungstagen. Groß ist ihre Rolle in der Gewährleistung der Offenheit des Arbeitswettbewerbs, der Erhaltung der besten Erfahrungen, in der Popularisierung der Initiativen und Erfolge der Neuerer.

Die Kraft der Sichtungstagen liegt in ihrer Konkretheit. Im Sowchos „Urjuzinski“, Gebiet Zielnograd, z. B. ist das gesamte 10. Planjahr auf hundert aufgeschlüsselt. Die Sichtungstagen sind die Verwirklichung der vorgegebenen Planaufgaben stündlich durch operative Sichtungstagen (Blitztreffen, Nachrichten, Plakate, Ehrenfahnen usw.) beleuchtet.

Darin werden die Neuerer der Felder und Farmen, die Aktivisten der kommunistischen Arbeit, die Meister hoher Ernte- und Milchträge gepriesen. In all dem sieht man das schöpferische Herangehen an die Sichtungstagen, die die Partei-Komitees, das mobilisierende Kraft auf die Lösung von Alltagsaufgaben des Kollektivs lenkt.

Die Einhaltung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, der Plänen des ZK der KPdSU zu ideologischen Fragen sammeln die Parteiorganisationsorgane der Republik bedeutende Erfahrungen in der Gestaltung und Entwicklung der Sichtungstagen, bereicherten sie um neue Formen, verarbeiteten die besten Erfahrungen auf das Bewußtsein der Menschen. Ein sehr nützlicher und wertvoller Versuch zur Verallgemeinerung dieser Erfahrungen wurde in der Sammlung des Werkes „Obst“ („Wort und Gestalt“) unternommen, in dem im Verlag Kasachstan erschienen ist.

Die Sammlung wurde hervorgehoben, daß solch ein Buch schon längst von den Gestaltern der Sichtungstagen erwartet wurde. Den Verfassern ist es gelungen, das Wichtigste in der Sichtungstagen Sprache, frisch, zugänglich und populär das überaus reiche Arsenal der Formen der Sichtungstagen als untrennbarer Bestandteil des gesamten Systems der ideologischen Erziehungsarbeit vor Augen zu führen.

Die Sammlung ist reich an Bildmaterial (in Entwurf, Foto, Illustrationen), Schriftarten und anderen Beispielen der künstlerischen Ausstattung. Das Hamrende Wort der Sichtungstagen sind die Tatsachen der Menschen Widerhall finden und sie zu neuen Höchstleistungen begeistern. Nikolai SIDOROW

## Zu Ehren der Besten



## Immer lernen

weiter, wollen beruflich und politisch in Fernstudien unsere Kommunisten besuchen die Abend- und in denen 35 Jugendliche lernen. „Im vorigen Jahr“, erzählt Klara Rakitina, Sekretär der Komсомолор-Organisation des Werkes „Swardzki“, „Shtanowski“, „Ukrainki“ und „Timirjasewskij“ zu erzählen, wo es ebenfalls viele vorzellige Beispiele der Völkerverbrüderung, der internationalen Einigkeit und Solidarität, der internationalen Achtung gibt.

Helmut MANDTLER  
Gebiet Karaganda

In den Bruderländern

Großchemie im Aufstiege

PRAG. Die hundertmillionste Tonne sowjetischen Erdöls ist über die Erdölföhrung „Drushba“ im Kombinat „Slavica“ in Bratislava eingetroffen. Dieser führende Betrieb der Erdölchemie wurde unter technischem Beistand der Sowjetunion errichtet und liefert gegenwärtig 130 Erzeugnisse.

Kürzlich wurde hier ein großer Komplex für Plasterzeugnisse Produktionswirksam, dessen Kapazität bis 1980 verdoppelt und eine Million Tonnen erreichen soll.

Im laufenden Planjahr wird in der Tschechoslowakei der Entwicklung der chemischen Industrie viel Aufmerksamkeit geschenkt. Die Kapazitäten im Erdölchemiekombinat „Tschechoslowakisch-Sowjetische Freundschaft“ in Litvov werden ausgebaut. Die tschechoslowakischen Arbeiter errichten zusammen mit einer Gruppe sowjetischer Spezialisten aus Nishkamsk eine leistungsstarke Anlage für die Erzeugung von Äthylen. Sie wird zum Jahresende antaunfen.

Ausrüstungen für Zuckerrabrike

WARSAU. Der fällige Lastzug mit kompletten Ausrüstungen für Zuckerrabrike wurde aus Swidnik, einer großen Industriestadt Polens, an die Sowjetunion abgeliefert.

Polen ist ein Großlieferant von technischen Unterlagen sowie kompletten Ausrüstungen für diese Branche. Gegenwärtig arbeiten im Ausland 60 Betriebe, die Maschinen aus dem Werk in Swidnik.

Die polnischen Konstrukteure schließen die Erarbeitung neuer technischer Unterlagen ab.

Städtebauprobleme behandelt

BUDAPEST. In Szeged sind das traditionelle Treffen der ungarischen Architekten und Bauwirtschaftler statt, wo aktuelle Probleme

des modernen Städtebaus erörtert wurden.

Die letzten Jahre haben sich für die Ungarische Volksrepublik zur Periode einer stürmischen Entwicklung der Städte gestaltet. Allein in den letzten 30 Jahren sind in der Republik neun neue Städte entstanden. Die Bemühungen der Architekten und Bauwirtschaftler im sozialistischen Ungarn sind auf die erfolgreiche Erfüllung des 15jährigen Wohnungsbauplans gerichtet. Bereits im laufenden Planjahr wird etwa 90 000 Familien in moderne komfortable Wohnungen einziehen.

Fragen des Städtebaus werden von den ungarischen Architekten in Zusammenkünften mit Kollegen aus den sozialistischen Ländern gelöst, darunter auch der UdSSR. Im Rahmen der sowjetisch-ungarischen Zusammenarbeit wird in der Hauptstadt auf Hochtoren an einem neuen Sportplatz gebaut.

Hafenarbeiter wettfeiern

HAVANNA. Der Wettbewerb führender Arbeiter der Hafenwirtschaft Kubas, der vor vier Jahren gestartet worden ist, hat schnell das ganze Land ergriffen. Jeder Teilnehmer haben in dieser Zeit mehr als 4 Millionen Tonnen verschiedener Güter abgeliefert und ihre Planauflagen um 93 Prozent überboten.

Siech hohe Leistungen haben die Hafenarbeiter dank der rationellen Nutzung der Arbeitszeit, der Ermittlung zusätzlicher Produktionsreserven und der Einführung progressiver Methoden der Güterverladung erzielt.

Mit jedem Jahr verbessert sich die technische Ausstattung der Hafenwirtschaft Kubas, wächst die Mechanisierung arbeitsaufwendiger Prozesse. In den Häfen von Havanna, Santiago de Cuba und anderen kubanischen Städten werden leistungsstarke Krane, Lastwinden aufgestellt, umfangreiche Lagerhäuser gebaut. Große Gütermengen werden in Containern und Sonder-Flachwagen verladen.

Streit dauert an

Die in Brüssel zu Ende gegangene zweite Tagung des EWG-Ministerrats auf dem Niveau der Landwirtschaftsminister hat zu keiner Beilegung der Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und Großbritannien geführt.

Der Streit ist auf das Streben Frankreichs zurückzuführen, seine Märkte gegen Erzeugnisse der britischen Tierwirtschaft zu schützen.

Die in Brüssel abgehaltenen Verhandlungen zwischen den Landwirtschaftsministern der EWG-Länder über die Standpunkte der Seiten nicht nur in dieser Frage, sondern auch in einer ganzen Reihe von anderen Aspekten der Landwirtschaftspolitik der EWG entgegengesetzt sind. London äußert

sich mit Nachdruck gegen die von Frankreich errichteten Hindernisse im Handel und fordert, daß die Subventionen für die Landwirtschaft aus den EWG-Fonds auf ein Mindestmaß herabgesetzt werden. Paris ist an der Aufrechterhaltung des Systems der Regelung der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse durch den finanziellen Hebel der EWG interessiert.

Wie die belgische Presse betont, rechnet London damit, daß es ihm auf der Tagung des Rats der Europäischen Gemeinschaften die Ende dieses Monats in Dublin stattfinden wird, gelingt, die Zustimmung der Partner zur prinzipiellen Lösung eines ganzen Komplexes von Streitfragen zu erzwingen, die Großbritannien nicht passen.

China und Westeuropa

Bei den Treffen mit Vertretern der NATO-Länder, insbesondere Italiens, betonten die chinesischen Führer, daß Italien „das schwächste Kettenglied im Nordatlantischen Pakt“ sei. Die Machtgreifung durch die Kommunisten möglich und es daher notwendig sei, daß sich die Rechts zusammenschließen, um dies zu verhindern. Die Italienische Kommunistische Partei wurde als „revisionistisch“ bezeichnet und für die Krise im Lande verantwortlich gemacht.

Im Juni 1977 stattete der Außenminister Italiens Arnaldo Forlani Peking einen Besuch ab. Der Gast aus Italien und chinesisches Minister Li Xianmin und Huang Hua stellten die Nähe der Standpunkte über Probleme des Nahen Ostens, des Mittelmeeres und Südafrikas fest. Der italienische Staatsmann erklärte jedoch dem Auftrieb nach einer „Einheitsfront“ gegen die „Supermächte“ keine Folge.

Italien interessiert und interessieren vor allem die Möglichkeiten eines aktiveren Vorstoßes auf den chinesischen Markt. Daher versuchen auch die Italiener, die China besuchen, sich vor allem Klarheit über die Pläne zur Industrialisierung Chinas und darüber zu verschaffen, wo und in welchem Ausmaß die VR China beabsichtigt, ausländisches Kapital und westliche Technologien zu beschaffen.

Am 23. April 1979 wurde in Rom ein Abkommen über die ökonomische Zusammenarbeit zwischen China und Italien abgeschlossen, das die Entwicklung der Zusammenarbeit in Eisenmetallurgie, Maschinenbau, Chemie, Elektronik, Schiffbau und Landwirtschaft vorsieht. Eine gemischte Regierungskommission für ökonomische Zusammenarbeit wird geschaffen. Italien erklärte sich einwilligend, einen Kredit in Höhe von fünf Milliarden Dollar zu gewähren. Italienische Geschäftsleute meinen, daß sie auf starke Konkurrenz mit Japan der BRD und Frankreich stoßen werden. „Natürlich wäre die Lage ideal“, schrieb die Zeitung „Stampa“, „wenn die europäischen Länder, statt sich darum zu bemühen, den chinesischen Partner sowohl auf dem Gebiete der Produktion als auch hauptsächlich auf dem Gebiete der finanziellen Kredite, die zu gewährleisten sind, in einer Einheitsfront

zutreten. Es ist notwendig, wie es Osola vorgeschlagen hat, eine Europäische Exportbank zu gründen — das einzige Organ für alle Länder der Gemeinschaft, das Außenbeziehungen mit der Volksrepublik China ein weiteres Mittel der europäischen Integration, das wahrscheinlich besser als andere die Konkurrenz mit Japan und den Vereinigten Staaten auf dem Weltmarkt der 80er Jahre würde aushalten können.“

Die chinesischen Führer waren und sind bemüht, auch kleine westeuropäische Länder in die Konfrontation mit der Sowjetunion, mit der sozialistischen Staatengemeinschaft einzubeziehen. Peking zeigt Interesse auch für die technischen Möglichkeiten der Staaten dieser Gruppe.

Für Belgien interessiert sich China vor allem deshalb, weil es dort das Hauptquartier der NATO und der Hauptsitz der EWG befindet; Brüssel ist ein Ort aktiver Kontakte mit der EWG und der Treffen mit Vertretern der Staatengemeinschaft. In der Politik der Niederlande imponiert es Peking, daß sie in vielen internationalen Fragen zusammen mit England am aktivsten die Politik der USA unterstützen. Die Niederlande haben rund 500 chinesische Studenten und Wissenschaftler zum Studium aufgenommen, und versuchen, über einen Vertrag für die Bau des Hafens und für die Vertiefung des Yangzi übereinkommen; im Januar 1979 wurde eine Vereinbarung über den Luftverkehr zwischen beiden Ländern getroffen. Mit Luxemburg treibt China, wenn auch in einem geringen Umfang, Handel; die Banken von Luxemburg sind an der Entwicklung der ARBED sind bereit, China einen Kredit in Höhe von 5 Milliarden Francs für den Ausbau von Hüttenwerken zu gewähren, der mit Buntmetallen aufgebracht werden sollte.

Peking sympathisiert mit dem Regime der „schwarzen Obristen“ in Griechenland, denn es war gerade dieses Regime, das im April 1972 diplomatische Beziehungen mit der Volksrepublik China herstellte. Die chinesischen Führer waren über den Sturz des Militärregimes nicht gerade begeistert, ganz besonders vor den Jahren aber die Erklärung über die Beziehungen Griechenlands zu den Vereinigten Staaten. Die chinesische Regierung ist bereit, die Beziehungen zu den Militärgouverneuren der NATO auszusetzen. Huang Hua, der Griechenland im September 1978 besuchte und dabei auch die Beziehungen im Geiste der Peking-Konzeptionen zu „erziehen“, wurde in Athen zu verstehen gegeben,

ASIALEER WAT

tass meldet In wenigen Zeilen

Große Erfolge der Volksmacht

Auf die bedeutenden Leistungen der Volksmacht in Kampuchea nach Besiegung des Pol-Pol/eng-Sary-Regimes hat Heng Samrin, Vorsitzender des Revolutionären Volksrates, in einem Interview mit der japanischen Zeitung „Mainichi“ hingewiesen. So hätten in den seither vergangenen zehn Monaten 40 Werke und Fabriken zur Produktion begonnen. Es seien 1300 Grundschulen eröffnet worden, in denen rund 300 000 Kinder lernen. 7 500 Lehrer hätten ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Bevölkerung zu stabilisieren und sie mit Lebensmitteln zu versorgen. Bis jetzt sei auf einer Fläche von 570 000 Hektar Reis und auf 200 000 Hektar andere Agrarkulturen angebaut worden. Die von der Regierung der Volksrepublik Kampuchea ergriffenen Maßnahmen hätten dazu beigetragen, in vielen Gebieten des Landes die Gefahr des Hungers zu liquidieren.

In der Hauptstadt des Landes Phnom Penh pulsire wieder das Leben. Jetzt leben dort etwa 70 000 Einwohner, das seien Arbeiter der

Industriebetriebe, Angestellte der Regierungsinstitutionen und ihre Familien. Auf die Frage des Korrespondenten nach Aktionen der Regierung Kampuchea zur Unterbindung der Aktivitäten der Reste der Pol-Pol-Banden erklärte Heng Samrin: „Es gibt keine Pol-Pol-Truppen, es sind nur noch vereinzelte Banden geblieben, die an der Grenze zu Thailand operieren und von China unterstützt werden.“

Heng Samrin dankte den sozialistischen Ländern für die ungenutzte Hilfe an die Republik, die von ihnen Hunderttausende Tonnen Lebensmittel und andere Waren erhielt. Er teilte ferner mit, daß Lebensmittel auch von verschiedenen internationalen Organisationen und vom Ausland nach Kampuchea kommen. Der Resolutionäre Volksrat nehme jede Hilfe an, wenn sie nicht an politische Bedingungen geknüpft werde.

Auf altem Kurs

Der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauss hat sich in einem Interview mit der Londoner „Times“ für eine „vorbehaltlose Stationierung“ neuer amerikanischer Nuklearreaktoren auf dem Territorium der BRD ausgesprochen. Er behauptete, die Sicherheit der BRD werde in den 80er Jahren in Frage gestellt sein,

wenn diese Waffen in der BRD nicht stationiert würden. In diesem Falle sprechen aus dem Mund von Strauss die militärischen Kreise sowohl der BRD als auch der ganzen NATO, vertritt er doch seit Jahren die Interessen eben dieser Kreise. Num beilegte er sich mit seiner Stellungnahme, und zwar zu der



So rechnet die Polizei in Frankfurt am Main (BRD) mit den Demonstrationsteilnehmern ab. Die Willkür der Ordnungshüter gegenüber denen, die für Gerechtigkeit, für ihre Rechte und vitalen Interessen kämpfen, ist eine allgegenwärtige Erscheinung in den kapitalistischen Ländern. (Bild aus „Stern“).

Aufträgen suchen, fragt mancher. Wie und womit wird China diese bezahlen? Die chinesischen Emisäre antworten darauf: Mit Erdöl, Uran, Titan, Kobalt, Mangan, Wolfram und Bauxiten. Bei der Organisation deren Gewinnung soll aber ausländisches Kapital China helfen. Der Londoner „Economist“ schrieb aus diesem Anlaß Mitte Oktober 1978: „China, das unter Mao Zedong so sehr abgekapselt und isoliert gewesen ist, beginnt unter Hua Guofeng und Deng Xiaoping auf der Außenwelt anzuhängen und macht sich Gedanken über sein ökonomisches Wachstum. All das verspricht den westlichen Gesellschaften, die Produktionsmittel erzeugen und unter dem langsamen Wachstumstempo auf den eigenen Märkten leiden, wahrhaftig das Himmelssmannna.“

Wird sich aber diese Wonne lange halten? In den zwei letzten Jahren hatte China einen Aktivsaldo der Handelsbilanz und konnte somit seine Reserven auffüllen (die entsprechende Summe belief sich wahrscheinlich auf drei Milliarden Dollar, darunter 1 Milliarde Dollar in Gold). Sehr bald wird sich jedoch bei den Chinesen statt des Aktivsaldo ein Defizit bilden.“

Die Peking-Führer, die kein einziges der großen innenpolitischen Probleme bewältigt und ihr Land in die Sackgasse der permanenten Stagnation gebracht haben, raten den anderen, z. B. den Ländern Europas (obwohl sie zu diesem Kontinent nicht die geringste Beziehung haben), was diese an und was sie lassen, welche Politik sie betreiben sollen. Was bieten sie aber Europa an? Rückkehr zur kalten Krieg, Wiederbelebung der Situation der ständigen Konfrontation der Feindseligkeit und der Konflikte und letzten Endes einen Raketen- und Kernwaffenkrieg. Diese Ratschläge sind aber offensichtlich für „Besessene und ganz unrette Politiker“ gedacht.

Westeuropäische Politiker, die das Abenteuerium und den Antisowjetismus der chinesischen Führer für sich auszusuchen suchen, offenbaren ihre politische Kurzsichtigkeit, letzten Endes werden sie sich ebenso verrechnen wie jene führenden Repräsentanten, die am Vorabend des zweiten Weltkrieges sich auf den Kuhbuden von München einließen und versuchten, das hitlerfaschistische Deutschland und die UdSSR aufeinander geraten zu lassen. Denn Peking wird den Weltfrieden eine Gefahr aussetzen und ihre Länder in einen Raketen- und Kernwaffenkrieg stürzen können.

In der Atmosphäre des „Goldfieber“, das die entwickelten kapitalistischen Länder nach chinesischen

Zeit, da in den Ländern Westeuropas eine Diskussion um die Planung der Stationierung neuer amerikanischer Nuklearreaktoren auf dem Kontinent entbrannt ist. Die Verwirklichung dieser Pläne würde die Gefahr eines militärischen Konflikts mit dem Einsatz von Kernwaffen stark erhöhen.

Die von Strauss abgegebene Erklärung soll denjenigen den Rücken stärken, die die amerikanischen Pläne zu rechtfertigen suchen.

Aufrüstungsabsichten scharf kritisiert

Die britische Regierungschefin Margaret Thatcher hat wieder einmal verstärktes Wettrüsten gefordert. Auf dem traditionellen jährlichen Festessen beim Oberbürgermeister von London erklärte sie, es sei notwendig, die Raketen- und Kernwaffen der NATO-Länder möglichst schnell zu „modernisieren“. Wie aus ihren Worten hervorgeht, ist Großbritannien bereit, an eine solche „Modernisierung“ sofort zu gehen.

Kommentatoren weisen darauf hin, daß die militäristische Appelle Margaret Thatchers aus der letzten Zeit keineswegs zufällig sind. Die Premierministerin betreibe die psychologische Vorbereitung zu der für Dezember in Brüssel bevorstehenden NATO-Ratstagung, die eindeutig über die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen der USA in Westeuropa entscheiden soll.

In ihrer Propagandakampagne greift Margaret Thatcher zu abgedroschenen Behauptungen von einer „Bedrohung aus dem Osten“. Die Aufrüstungspolitik der konservativen Regierung begegnet jedoch dem wachsenden Widerstand der breiten politischen und gesellschaftlichen Kreise Großbritanniens. Das findet unter anderem seine Bestätigung in der Erklärung, die die „Tribune“-Gruppe der zahlreichen Vertreter des linken Flügels der Labourparty angehört, im Unterhaus verbreitet hat. In dieser Erklärung wird die Absicht der Regierung, in Großbritannien amerikanische Flugraketen zu stationieren, scharf kritisiert. „Die Urheber der Erklärung stellen fest: Unser Land wird zu dem größten Kernwaffenstaat Westeuropas.“ Sie bringen ihre tiefe Besorgnis angesichts der ersten Gefahr zum Ausdruck, die über Großbritannien heraufziehen wird.



Im Bild: Polizeikontroll am Westtor. Fotos: AP-TASS

Protest gegen Eskalation

Die fortschrittlichen Wissenschaftler äußern tiefe Besorgnis angesichts der Gefahr einer neuen Eskalation der Raketen- und Kernaufrüstung, die die Pläne zur Stationierung mehrerer hundert Mittelstreckenraketen in Westeuropa heraufbeschwören. Das wird in einer Erklärung der Ständigen Wissenschaftler für Politik auf wissenschaftlichem Gebiet festgestellt, die in der Kommissionszeitung 4. November in Warna beschlossen wurde.

In der Erklärung heißt es weiter: „Die Wissenschaftler möchten die Europäische und die Weltöffentlichkeit auf die ernstesten Folgen eines solchen Schrittes für internationale Sicherheit und Abrüstung aufmerksam machen.“

Die geplante Stationierung der sogenannten europäischen Kernwaffen dort, wo es sie früher nicht gegeben hat, wirke in bedeutendem Maße entlastend auf die Situation und drohe, die Grundlage des Prozesses der politischen und militärischen Entspannung zu untergraben. Die Wissenschaftlerkreise der Welt haben mit Interesse und Zustimmung die konstruktiven Initiativen der UdSSR aufgenommen, die

Problem der Flüchtlinge erörtert

L. I. Breschnew im Oktober dieses Jahres in Berlin darlegte. Das Komitee der Weltföderation der Wissenschaftler für Politik auf wissenschaftlichem Gebiet vertritt den Standpunkt, daß diese wichtige Initiative es möglich macht, nicht nur eine neue Beschleunigung des Wettrüstens zu verhindern, sondern auch einen bedeutenden Schritt vorwärts auf dem Wege der Abrüstung und der realen Entspannung zu tun.“

Das Ständige Komitee spricht ferner seine feste Überzeugung aus, daß bei gutem Willen und bei der Bereitschaft, die berechtigten Interessen des anderen zu berücksichtigen, die Überwindung der schwierigen Fragen erreicht werden können. Ein überzeugender Beweis dafür sei die Unterzeichnung des sowjetisch-amerikanischen Vertrags über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen. Abschließend heißt es in der Erklärung: „Das Komitee der Weltföderation der Wissenschaftler für Politik auf wissenschaftlichem Gebiet ruft die NATO-Länder auf, die gefährliche Steigerung der Kriegsvorbereitungen einzustellen und im Geiste der Weltfriedensinitiativen der Sowjetunion zu antworten.“

Die Politik der imperialistischen, kolonialen und expansionistischen Kräfte, die auf Aufrechterhaltung und Erweiterung ihrer Herrschaft in verschiedenen Regionen der Welt gerichtet ist, gilt als Hauptursache für den wachsenden Flüchtlingsstrom in der Welt. Dieses Problem wurde im dritten Ausschuß der UNO-Vollversammlung für soziale, humanitäre und kulturelle Fragen erörtert.

Heute gibt es in der ganzen Welt mehr als zwölf Millionen Flüchtlinge. Drei Vertreter von Tansania, Orino erklärte, daß das Apartheidsystem im Süden des afrikanischen Kontinents einen „politischen Mechanismus zur kontinuierlichen Erzeugung von Flüchtlingen“ darstellt. Kolonialismus, Rassismus und Apartheid treibe die Hauptursache dafür, daß sich dieses Problem immer mehr zuspizt. Die sowjetische Vertreterin im dritten Ausschuß D. Komarowa erklärte, das Problem der Flüchtlinge in Indochina sei auf die aggressive Politik der USA gegen Vietnam, Kampuchea und Laos sowie auf die ununterbrochenen politischen und militärischen Provokationen gegen dieses Land von Norden her zurückzuführen.



Stabile Milcherträge

Hilde Werner hatte bereits vor mehr als 10 Jahren im Gebiet...

Fast dreißig Jahre arbeitet Hilde Werner in der Tierzucht. Sie begann als junges Mädchen in der Kolchos...

Heinrich MORGENROT

Gebiet Nordkasachstan

Export in die SU - Ehrensache

Ende September 1979 fand in Eppendorf, Bezirk Karl-Marx-Stadt, im VEB Kuchemböller, rationaler eine Vertrauensvolle-Vollversammlung...

Der VEB, aus 5 verschiedenen großen Werken bestehend, ist Leiter...

Mit Stolz können die Werktätigen berichten: Wir haben trotz der am Jahresanfang durch die im ungewöhnlich harten Winter entstandenen Rückschläge...

Der Gedanke der Freundschaft mit den Völkern der Sowjetunion lebt in allen Kollektiven...

Die Grundeinheit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft stellt dabei ihre Hauptaufgabe in der Vermittlung von Kenntnissen über Land und Bevölkerung der Sowjetunion...

Das Bestreben der Eppendorfer Möbelbauer, beste Qualität in die Sowjetunion zu liefern, ist lebendiger Ausdruck des Freundschaftsgedankens...

CHRISTOPH LANG

DDR

Bücher für alle

„Bitte, bitte, treten Sie ein“, der Hausherr lächelte uns freundlich. Wir betraten ein Zimmer...

Als leidenschaftlicher Bücherfreund versteht er, was für Freude und Genuß ein gutes Buch dem Menschen bringen kann...

Der Kulturpalast der Kohlengrube „Dubowskaja“ hat seinen 20. Geburtstag gefeiert. Er liegt im Zentrum von Saran...

Von den Erfolgen der Laienkünstler dieses Kulturhauses zeugen die zahlreichen Diplome, Urkunden...

Besonders stolz aber ist man hier auf den Sieg des Chors in diesem autoritativen Wettbewerb der 1958 startete...



Ein Pfand auf dem Postament - dieses Denkmal steht im Gestüt von Lugowoje, Gebiet Dshambul, und ist dem weiblichen „Apseni“ gewidmet...



CHRISTOPH LANG

Und da kamen ihm Bücher zu Hilfe. Mit den Büchern machte er große Reisen...

Wann erwachte in ihm diese leidenschaftliche Liebe zum Buch? Sehr früh...

Im Chor von Harry Moser der Meister der Grube „Sarasnjaja“ Vladimir Swiridow und seine Frau Jelina...

Was lockt diese Menschen auf die Bühne? Wohl kaum. Für sie ist der Chor eine Art Universität der ästhetischen Erziehung...



Auf den Bildern: Blumen für den Sieger Alexander Kapri; Sajak Tseribajew, Teilnehmer und Preisrichter vieler National-Reisepartyspiele...



CHRISTOPH LANG

Und da kamen ihm Bücher zu Hilfe. Mit den Büchern machte er große Reisen...

Im Chor von Harry Moser der Meister der Grube „Sarasnjaja“ Vladimir Swiridow und seine Frau Jelina...

Was lockt diese Menschen auf die Bühne? Wohl kaum. Für sie ist der Chor eine Art Universität der ästhetischen Erziehung...

Im Chor von Harry Moser der Meister der Grube „Sarasnjaja“ Vladimir Swiridow und seine Frau Jelina...



Auf den Bildern: Blumen für den Sieger Alexander Kapri; Sajak Tseribajew, Teilnehmer und Preisrichter vieler National-Reisepartyspiele...



CHRISTOPH LANG

wohnern zur Verfügung gestellt. Er ist nicht leicht, so ein Bücherwurm selbst zu bewirtschaften...

„Ja, verschiedene Hobbys fesseln die Seele des Menschen. Es gibt leidenschaftliche Sammler von Hülsenfrüchten oder Türklinken...

Alex WODOLASOW

Sempalalinsk

Lieder erschallen

re, übermitteln ihnen ihre reichen Erfahrungen und Kenntnisse. Heute kann jeder Chorleiter eine sachkundige Analyse eines Musikwerkes...

Der Beschluß des ZK der KPDSU „Über die weitere Entwicklung der Laienkunstbetätigung“ sieht die Durchführung des zweiten Unionsfestivals der Laienkunstbetätigung...

Alexander PROBST

Gebiet Karaganda

W. I. Lenin gewidmet

Die Dorfbibliothek in Krasny Dol, Rayon Kelleroow, rüstet zum 110. Geburtstag W. I. Lenins. Hier wurde eine Ausstellung „Immer mit uns organisiert“...

Außerdem wurden Stände angefertigt, die verschiedene Seiten seines Lebens widerspiegeln...

Johann HEITER

Gebiet Kokschetaw

Auf Gesundheitswacht

Im Krankenzimmer des Revierkrankenhaus herrscht tiefe Stille. Der Kranke auf dem Bett ist nicht einer der jüngsten mehr...

Valentine Sergejewna, so nennen die Kranken die lebenswürdige junge Frau im weißen Kittel...

Auftrag der Ärzteschaft und des Schwereberats veröffentlicht die junge Spezialistin...

Michael HAUSLER

Gebiet Pawlodar

Die Besucher können sich mit den Materialien zu den Themen „Lenin - an der Spitze der Revolution“, „Lenin - Organisator der Sowjetmacht“...

Durch ihre Arbeit, ihre höfliche und teilnahmsvolle Beherrschung...

Die Station für Erste Hilfe ist einer der besten Abschnitte im Revierkrankenhaus. Hier verrichten die Krankenschwestern...

Das alles ist der Tätigkeitsbereich der Krankenschwestern aus dem Revierkrankenhaus...

Michael HAUSLER

Gebiet Pawlodar

Bau des olympischen Dorfes

„Der Bau des olympischen Dorfes im Südwesten Moskaus soll im wesentlichen noch Anfang 1980 abgeschlossen werden.“

Fernsprachen mit 10.000 Anschlüssen. Die Montage des Kultur- und Handels- und Dienstleistungszentrums...

Berlen mehrfach die ausländischen Gäste. Allen in den letzten drei Monaten wurde die Baustelle...

19.000 Zuschauer. 20.30 Sendung für Kinder. 20.45 Die Arbeitsszene. 21.10 Es singt Olga Erdal...